

Mode von OBOY bleibt auch zukünftig Online für den Mann verfügbar

Die Münchner Underwear-Spezialisten von OBOY schließen mittels Insolvenzplan das Insolvenzverfahren erfolgreich ab.

Die OBOY Retail GmbH wurde 1999 als einer der ersten Deutschen Mens-Fashion Online-Shops gegründet. Das Unternehmen hat einen klaren Sortimentsfokus auf Unterwäsche und Bademode für Männer. Im Laufe der langjährigen Geschäftsaktivitäten wurden sukzessive auch die Bereiche Oberbekleidung und Accessoires in das Sortiment integriert und das Sortiment wuchs auf über 80.000 Artikel an.

OBOY hat am 1. Januar 2016 beim Amtsgericht München ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung beantragt. Herr RA Oliver Scharthl von der Kanzlei Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen wurde als Sachwalter bestellt. Zentrale Insolvenzursachen waren die Umsatzreduktionen und Sonderabschreibungen in den Jahren 2013 und 2014 im Zusammenhang mit den Insolvenzen der Vertriebspartner Quelle AG und Neckermann GmbH.

Für die Steuerung des Multi-Track-Investorenprozesses wurde die auf Distressed-M&A spezialisierte InsoConsult GmbH aus München mandatiert. Es konnten mit einer Reihe von Interessenten intensive Gespräche hinsichtlich unterschiedlicher Beteiligungsszenarien geführt werden. Im Laufe des Insolvenzverfahrens konnte das Unternehmen wesentliche Sanierungsschritte umsetzen und sich liquiditätsseitig stabilisieren, so dass der Insolvenzplan am 1. Dezember 2017 rechtskräftig bestätigt und das Verfahren aufgehoben wurde.

InsoConsult ist auf die Umsetzung von Investorenprozessen bzw. Fortführungslösungen im Insolvenzfall spezialisiert. Als Partner von Insolvenzverwaltern und Unternehmern unterstützt InsoConsult diese bei der Realisierung von Übertragenden Sanierungen, Insolvenzplan- bzw. §§ 270a und 270b InsO-Verfahren. Mit über 60 erfolgreichen Transaktionen seit 2010 zählt InsoConsult zu den führenden Distressed M&A-Anbietern in Deutschland.
